

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 17. Juni 2025

Fachstelle Beschaffung - Freigabe der finanziellen Mittel

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat die Vorlage für die Freigabe der im Budget 2025 enthaltenen finanziellen Mittel für die Fachstelle Beschaffung. Damit soll die Umsetzung einer professionellen, nachhaltigen Beschaffungspraxis sichergestellt werden.

1. Zusammenfassung

Die Beschaffungspraxis der Stadt Schaffhausen wird professionalisiert und nachhaltiger gestaltet. Dazu hat der Stadtrat, ausgehend von bestehenden Grundlagen und Beispielen anderer Städte und Gemeinden, eine behördenverbindliche Richtlinie für die nachhaltige Beschaffung beschlossen, in der Grundsätze und Hilfsmittel festgehalten werden. Zudem soll eine Fachstelle Beschaffung eingerichtet werden, die als zentrale Anlaufstelle für alle Beschaffungsfragen dient. Die Fachstelle soll die Beschaffungsprozesse optimieren, die Beschaffung in verschiedenen Bereichen unterstützen und die nachhaltige Beschaffung fördern.

Die Stadt Schaffhausen verfügt derzeit über keine einheitlichen Beschaffungsprozesse, und die Beschaffung ist dezentral und heterogen. Die neue Fachstelle soll diese Herausforderungen angehen, indem sie die vom Stadtrat verabschiedete Richtlinie für die nachhaltige Beschaffung implementiert, die Beschaffungsprozesse standardisiert und den Austausch zwischen den verschiedenen Beschaffungsstellen verbessert.

Die Fachstelle soll auch die zentrale Beschaffung von nicht-fachspezifischen Gütern und Dienstleistungen durchführen, um die Effizienz zu steigern und Kosten zu sparen. Nebst der Reduktion von Kosten sollen auch die Umweltauswirkungen gesenkt werden, indem Produkte und Dienstleistungen mit geringem ökologischen Fussabdruck bevorzugt werden. Ebenso werden Kriterien für eine sozialverantwortliche Beschaffung berücksichtigt.

Die Einrichtung der Fachstelle Beschaffung soll auch zu einer verbesserten Professionalität und Qualität im Einkauf führen, da die Bereiche und Abteilungen bei der Erstellung von Ausschreibungen und bei der Bewertung von Angeboten unterstützt werden. Mit einer zentralen Ansprechperson soll auch der Überblick über die Beschaffungen der Stadt verbessert und die Transparenz erhöht werden.

Die Einrichtung der Fachstelle Beschaffung wird zu einer Vielzahl von Vorteilen führen, insbesondere:

- Verbesserung der Effizienz und der Qualität im Einkauf
- Förderung der wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Beschaffung
- Unterstützung und Entlastung der Verwaltung bei der öffentlichen Beschaffung
- Verbesserung der Transparenz und der Rechenschaft bei der Beschaffung
- Kostenreduktion durch zentrale Beschaffung und Mengenrabatte
- Stärkung der Vorbildfunktion der Stadt Schaffhausen in Sachen nachhaltiger Beschaffung

Der Kredit für die neue Fachstelle wurde vom Grossen Stadtrat mit dem Budget 2025 genehmigt, mit dem Vorbehalt der Freigabe, die vorliegend beantragt wird.

Inhalt

1.	Zusammenfassung	2
2.	Ausgangslage	4
2.1	Übersicht.....	4
2.2	Rechtsgrundlagen Stadt Schaffhausen.....	4
3.	Ziele und Vorgehen.....	5
3.1	Ziele	5
3.2	Projektorganisation	5
3.3	Vorgehen	5
3.3.1	Situationsanalyse.....	5
3.3.2	Neuorganisation der Beschaffung.....	6
4.	Richtlinie und Produktgruppen	7
4.1	Richtlinie Nachhaltiges Beschaffungswesen.....	7
4.1.1	Ziele der Richtlinie	7
4.1.2	Grundsätze nachhaltiger Beschaffung.....	7
4.2	Vorgaben für Produktgruppen.....	8
5.	Fachstelle Beschaffung.....	9
5.1	Grundsätzliches	9
5.2	Rolle und Verantwortlichkeiten.....	10
5.3	Zentrale / Dezentrale Beschaffung.....	10
5.3.1	Zentrale Beschaffung.....	10
5.3.2	Dezentrale Beschaffung.....	11
6.	Zuständigkeiten	13
7.	Würdigung.....	14

2. Ausgangslage

2.1 Übersicht

Das öffentliche Beschaffungsrecht regelt ein wichtiges Segment der Schweizer Volkswirtschaft. Seine Grundlagen findet es im Wesentlichen im WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. April 1994 (Government Procurement Agreement, GPA, SR 0.632.231.422). Dieses wird im Rahmen der verfassungsmässigen Kompetenzordnung auf Ebene Bund durch das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 16. Dezember 1994 (BöB, SR 172.056.1) und die zugehörige Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 11. Dezember 1995 (VöB, SR 172.056.11) sowie von den Kantonen durch die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 25. November 1994 / 15. März 2001 (IVöB, LS 720.1) umgesetzt.

2.2 Rechtsgrundlagen Stadt Schaffhausen

Die Stadt Schaffhausen verfügt über keine eigenen gesetzlichen Grundlagen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens. Einschlägig sind die kantonalrechtlichen Grundlagen.

Der Kanton Schaffhausen ist der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB) per 1. Januar 2023 beigetreten¹. Grundlage aller Beschaffungstätigkeiten der Gemeinwesen im Kanton Schaffhausen ist daher die revidierte IVöB², mit welcher die Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen einander inhaltlich soweit möglich und sinnvoll angeglichen werden. Inhaltlich lässt die revidierte IVöB mehr Handlungsspielraum zu, um Kriterien der Nachhaltigkeit und der Qualität zu berücksichtigen (sog. Paradigmenwechsel). Sie schafft damit die Grundlage weg vom reinen Preiswettbewerb hin zum Qualitätswettbewerb.

In diesem Zusammenhang soll das Beschaffungswesen in der Stadt Schaffhausen neu ausgerichtet werden. Heute ist die Beschaffung dezentral und sehr heterogen. Beschaffungswissen ist nur teilweise vorhanden. Es gibt auch, ausser für die Beschaffung von Fahrzeugen, keine Richtlinien oder Leitfäden. Entsprechend wird Synergiepotenzial nicht ausgeschöpft. Auch Aspekte der finanziellen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in der Beschaffung sind kaum verankert. Daher wurde die Neuausrichtung des Beschaffungswesens der Stadt Schaffhausen als Massnahme in den Legislatorschwerpunkten 2021 – 2024 des Stadtrates definiert.

¹ Gesetz über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019, SHR 172.600

² Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), SHR 172.610

3. Ziele und Vorgehen

3.1 Ziele

Ziel des Projekts Zentrale Nachhaltige Beschaffung ist es, professionelle Beschaffungsstrukturen zu etablieren, die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen zu verankern sowie Know-How aufzubauen und zu stärken, um Beschaffungen in der Stadt Schaffhausen effizienter und professioneller auszurichten.

3.2 Projektorganisation

Um alle Interessen einfließen zu lassen und das Projekt in der Organisation breit abzustützen, wurde die Projektorganisation mit Führungskräften aus allen Referaten aufgestellt. Zusätzlich wurden auch externes Fachwissen und Erfahrungen aus anderen Städten einbezogen.

3.3 Vorgehen

Das Projekt wurde in zwei Phasen unterteilt. Phase 1 umfasste die Analyse der Beschaffungslandschaft, den Vergleich mit Benchmark-Gemeinden und die Erarbeitung von Lösungsvarianten inkl. Priorisierung sowie den Projektauftrag für die nächste Phase. In Phase 2 fand die Ausarbeitung der gewählten Lösungsvariante statt.

3.3.1 Situationsanalyse

Im Rahmen der Situationsanalyse wurden rund 30 Mitarbeitende der Stadt Schaffhausen aus verschiedensten Bereichen in Interviews zur Beschaffungssituation befragt. Die Analyse zeigt, dass das heutige Beschaffungswesen der Stadt Schaffhausen durch Heterogenität und Dezentralität geprägt ist. Insgesamt wurden folgende vier Themenfelder mit Handlungsbedarf für eine Neuausrichtung der Beschaffung identifiziert:

- **Organisation, Prozesse und Kultur:** Es sind keine einheitlichen Beschaffungsprozesse vorhanden und viele Beschaffungsstellen wenden viel Zeit für Beschaffungen, insbesondere im offenen Verfahren, auf. Gründe dafür sind u.a. fehlende Beschaffungsexpertise oder Hilfsmittel. Ausserdem gibt es parallele Beschaffungen von gewissen Gegenständen wie bspw. Büromaterial.
- **Wissen und Austausch:** Es fehlt eine Übersicht, wer in der Stadt Schaffhausen welche Gegenstände beschafft und wer über Expertise für welche Beschaffungskategorien verfügt. Hilfsmittel zur Beschaffungsdurchführung sind grösstenteils nicht vorhanden, wenig hilfreich oder unbekannt und der Austausch unter Beschaffungsstellen ist als eher gering einzustufen.
- **Recht und Grundlagen:** Die Schwellenwerte im Beschaffungswesen und rechtliche Vorgaben sind einigen Beschaffungsstellen nicht bekannt.
- **Nachhaltigkeit:** Es besteht ein Spannungsfeld zwischen Budgetvorgaben und der Berücksichtigung von ökologischer Nachhaltigkeit bei

Beschaffungen, insbesondere, wenn Lebenszykluskosten nicht einfließen. Weiter fehlt ein geteiltes Verständnis nachhaltiger Beschaffung.

Basierend auf diesen Themenfeldern wurden übergeordnete Ziele und Anforderungen an die Beschaffungsorganisation der Stadt Schaffhausen definiert. Anschliessend wurde eine Neuorganisation der Beschaffung in der Stadt Schaffhausen erarbeitet, welche die formulierten Anforderungen und Ziele erfüllt.

3.3.2 *Neuorganisation der Beschaffung*

Mit der Neuorganisation der Beschaffung wird eine Professionalisierung der Beschaffungsorganisation der Stadt Schaffhausen angestrebt, indem Zuständigkeiten, Strukturen und Prozesse definiert sowie Wissen und Expertise der Mitarbeitenden explizit ausgebaut und gefördert werden. Die Neuorganisation basiert auf den folgenden drei Kernelementen:

- **Behördenverbindliche Richtlinie:** Die Richtlinie zielt auf klare Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung sowie auf ein gemeinsames Verständnis, was Nachhaltigkeit in der Beschaffung bedeutet und wie sie für verschiedene Produktgruppen umgesetzt werden kann.
- **Fachstelle Beschaffung:** Die Fachstelle fördert die Beratung der verschiedenen Beschaffungsstellen in der Stadt Schaffhausen und übernimmt als Querschnittsstelle in der Stadtverwaltung die Verantwortung für die Beschaffungsstrukturen. Ausserdem übernimmt oder koordiniert sie die zentrale Beschaffung gewisser nicht-fachspezifischer Beschaffungsgegenstände.
- **Personalentwicklung:** Das Element Personalentwicklung stellt sicher, dass Wissen zur nachhaltigen Beschaffung in der Stadt vorhanden ist und fördert, wo sinnvoll, den Austausch zwischen den verschiedenen Beschaffungsstellen in der Stadt.

Die dargelegten Massnahmen sind wichtige Schritte hin zu einer wirkungsvollen nachhaltigen Beschaffung für die Stadt Schaffhausen. Sie stellen die Wirksamkeit der Neuausrichtung in der Umsetzung sicher, schaffen klare Verantwortlichkeiten sowie Unterstützungs- und Beratungsleistungen bei Beschaffungen durch die Fachstelle und reduzieren somit den Aufwand für die Erarbeitung von Ausschreibungen. Weiter bringt die Neuorganisation nebst verbesserter Professionalität und Qualität im Einkauf auch Preisvorteile mit sich, u.a. durch eine zentrale Beschaffung nicht-fachspezifischer Gegenstände. Mit Kriterien der sozialen Nachhaltigkeit nimmt die Stadt ihre Verantwortung und Vorbildfunktion wahr. Nicht zuletzt trägt die nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Teil zur Umsetzung der Klimastrategie Stadt Schaffhausen mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 bei.

4. Richtlinie und Produktgruppen

Eine behördenverbindliche Richtlinie, die praxisnah ist und die wichtigsten Informationen rund um die Beschaffung – in Bezug auf rechtliche sowie auch nachhaltige Aspekte – in einem Dokument integriert, ist eine zentrale Grundlage für die Neuorganisation der Beschaffung. Beschaffungsstellen finden wesentliche Informationen rasch und bekommen Hinweise zu allfälligen weiterführenden Dokumenten und Hilfsmitteln. Wesentliche Aspekte rund um die Beschaffung sind verbindlich und beruhen demnach nicht auf Freiwilligkeit der entsprechenden Beschaffungsstellen, eine nachhaltige Beschaffung auch konkret umzusetzen. Die behördenverbindliche Richtlinie stellt eine stadtweit einheitliche Beschaffungspraxis sicher.

Die Richtlinie beinhaltet folgende Komponenten:

- Beschaffungsprozess
- Rechtliche Anforderungen
- Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung
- Produktgruppen und Einkaufskriterien

4.1 Richtlinie Nachhaltiges Beschaffungswesen

Durch eine Beschaffungsrichtlinie, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte stärker berücksichtigt, soll das Beschaffungswesen optimiert werden. Grundlage dafür ist die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), die seit Januar 2023 im Kanton Schaffhausen gilt. Die Richtlinie wurde vom Stadtrat erlassen und ist behördenverbindlich.

4.1.1 Ziele der Richtlinie

Die Richtlinie fördert eine ressourcenschonende, sozial verantwortungsvolle und wirtschaftlich sinnvolle Beschaffung. Der Fokus wird dabei gemäss den Zielen der IVöB von reinen Preiswettbewerben hin zu Qualitätswettbewerben verlagert. Damit stärkt die Stadt ihre Vorbildfunktion.

4.1.2 Grundsätze nachhaltiger Beschaffung

Bedarfsklärung: Der Bedarf soll präzise analysiert werden, um Kosten und Umweltbelastungen zu minimieren. Alternative Beschaffungsmethoden wie Mieten oder Gebrauchtkauf sind zu prüfen.

Ökologisch beschaffen: Es sollen Produkte und Dienstleistungen mit geringem ökologischen Fussabdruck bevorzugt werden.

Ökonomisch beschaffen: Entscheidungen sollen auf Grundlage der Gesamtkosten (Total Cost of Ownership) getroffen werden, um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis sicherzustellen.

Sozialverantwortlich beschaffen: Soziale Standards wie faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und der Schutz der Menschenrechte entlang der Lieferkette werden berücksichtigt.

Ziel ist es weiter, effiziente, langlebige und ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die auch Recycling- oder Upcyclingfähig sind, um eine nachhaltige Entwicklung aktiv voranzutreiben.

4.2 *Vorgaben für Produktgruppen*

Produktgruppen fassen Beschaffungsgegenstände (sowohl Waren als auch Dienstleistungen) zusammen, die über ähnliche Eigenschaften verfügen und bei denen ähnliche Einkaufskriterien zur Anwendung kommen.

Unter Beizug der Relevanzmatrix des Bundesamtes für Umwelt BAFU wurden relevante Produktgruppen eruiert. Für alle diese Produktgruppen wurden Hilfsmittel und Kriterien erarbeitet, die dabei helfen, die Ziele und Grundsätze einer nachhaltigen Beschaffung umzusetzen.

5. Fachstelle Beschaffung

5.1 Grundsätzliches

Mit einer Fachstelle Beschaffung verfügt die Stadt Schaffhausen über eine klar definierte zuständige Stelle für sämtliche Themen rund um die Beschaffung. Sie dient als interne Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen und unterstützt bei fachspezifischen Beschaffungen. Bei Bedarf zieht die Fachstelle weitere interne Wissensträgerinnen bei (z.B. Rechtsdienst) oder leitet an die entsprechenden Stellen weiter.

Als zentrale Anlaufstelle unterstützt sie sämtliche Bereiche und Abteilungen mit ihrer Expertise, steigert durch Vorlagen und Hilfsmittel die Effizienz, gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und übernimmt die Verantwortung für die Beschaffungsstrukturen. Die bislang nicht vorhandene Übersicht über die gesamte städtische Beschaffung soll so erreicht werden. Zudem beugt eine institutionalisierte Bedarfsklärung unnötigen Käufen vor und optimiert so die Ausgaben.

Auch wenn sich Stellen in der öffentlichen Verwaltung grundsätzlich nicht über eine Rentabilitätsbetrachtung legitimieren, so darf dennoch davon ausgegangen werden, dass die Initialisierung einer Fachstelle Beschaffung auch aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist. Dadurch, dass sich eine Person den Überblick über die gesamte Beschaffungslandschaft der Stadt verschafft, kann die Fachstelle finanzielles Potenzial durch zentrale Beschaffung und Mengenrabatte bei grösseren Beschaffungsvolumen wo sinnvoll erschliessen. Durch die Fachstelle werden Kosten für externe Beratung reduziert, eine direktere Einflussnahme auf Ausgaben ermöglicht und der Einkauf gezielt gesteuert. Die Neuausrichtung der Beschaffungsorganisation nach «Best Practice»-Ansätzen anderer Schweizer Städte wie zum Beispiel Bern, Luzern oder Winterthur führt zu mehr Transparenz und Effizienz.

Die Fachstelle stärkt zudem den regionalen Markt, indem sie dessen Gewicht in der Beschaffung erhöht. Daraus entstehende allfällige Mehrkosten fliessen als Steuermittel zurück in die Region. Klare Verantwortlichkeiten für die Weiterentwicklung von Beschaffungsprozessen und die Vorbildfunktion der Stadt Schaffhausen im Bereich Nachhaltigkeit unterstreichen die Wichtigkeit dieser Fachstelle. Sie trägt massgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der übergeordneten städtischen Zielsetzungen bei und sichert langfristig die Vorteile einer professionellen zentralen Beschaffung.

Die Fachstelle wird im Facility Management im Bereich Hochbau angesiedelt, da viele der zentralen Beschaffungen bereits jetzt über das Facility Management erfolgen und in der Organisation breites Wissen vorhanden ist, um auch eine Vertretung zu gewährleisten.

Mit Beschaffungen betraute Mitarbeitende der Stadt sollen bei Bedarf zu Beschaffungsthemen ausgebildet und sensibilisiert werden. So kann eine hohe Professionalität in der Beschaffung und der Wissensaufbau sichergestellt werden. Neue Mitarbeitende werden zu Beginn für das Thema sensibilisiert. Somit trägt dies zu einem gemeinsamen Verständnis zur nachhaltigen Beschaffung und wie sie auszuführen ist bei. Wis-

sens austausch unter den Beschaffenden wird institutionalisiert und ermöglicht gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Damit kann die nachhaltige Beschaffung gemeinsam vorangetrieben werden.

5.2 **Rolle und Verantwortlichkeiten**

Die Fachstelle Beschaffung übernimmt folgende Tätigkeiten:

- Beraten und Unterstützen von verschiedenen Bereichen und Abteilungen
- Durchführen, Optimieren und Verwalten von zentralen Beschaffungen auf definierten Produktgruppen
- Pflege von Lieferantenbeziehungen / Austausch
- Förderung des Austausches mit regionalen Anbietern
- Erarbeiten, Mitverantworten und Weiterentwickeln von Vorgaben, Grundlagen und Hilfsmitteln
- Fördern und Koordinieren des Fachaustausches bezüglich Beschaffungen
- Durchführen von internen Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung
- Erarbeiten, Einführen und kontinuierliches Weiterentwickeln von einheitlichen Beschaffungsprozessen
- Controlling und Durchsetzen der Richtlinie
- (Weiter-)entwickeln der Fachstelle Beschaffung mitverantworten

5.3 **Zentrale / Dezentrale Beschaffung**

5.3.1 **Zentrale Beschaffung**

Durch eine zentrale Beschaffung von nicht-fachspezifischen Gütern und Dienstleistungen können Ressourcen eingespart und somit ökologische und ökonomische Vorteile erzielt werden. Bei welchen Produktgruppen und Produkten eine zentrale Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen sinnvoll ist, wird unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte beurteilt. Grundsätzlich führt die Fachstelle Beschaffung diese zentralen Beschaffungen durch.

Für eine mögliche zentrale Beschaffung werden folgende Kriterien berücksichtigt und bewertet:

Kategorie	Kriterien
Kosteneinsparungen	• Potenzial für Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen • Lieferantenlandschaft • Volumen und Häufigkeit der Beschaffung
Standardisierung	• Bedarfshomogenität • Einheitliche Standards und Spezifikationen
Komplexität	• Regulatorische Anforderungen • Komplexität der Beschaffung • Technologische Anforderungen
Logistik	• Logistik und Lagerhaltung
Weiteres	• Produktspezifisch können weitere Kriterien eine Rolle spielen

Vorteile der zentralen Beschaffung:

- Kosteneinsparungen aufgrund höherer Mengen bzw. Mengenrabatte: Das Einsparpotenzial durch die zentrale Beschaffung wird auf 200'000 bis 400'000 Franken jährlich geschätzt.
- Effizienz- und Qualitätssteigerung bei der Beschaffung aufgrund besseren Know-Hows und geringerer Redundanzen
- Vereinfachte Umsetzung und Durchsetzung der Ziele gemäss Richtlinie, da sich die Anzahl Beschaffungen reduziert
- Entlastung verschiedener Bereiche innerhalb der Stadt Schaffhausen (Know-How und Ressourcen)
- Erleichtert dem Stadtrat die strategische Steuerung gemäss der behördenverbindlichen Beschaffungsrichtlinie
- Sicherstellen von transparenter und WTO-konformer Beschaffung bei zentral eingekauften Produkt(en)-gruppen)
- Professionalisierung des Einkaufs führt zu effektiverem Einsatz von Steuergeldern und Einsparungen

Die folgenden Produktgruppen wurden als geeignet für eine zentrale Beschaffung beurteilt:

- Büro- und Raumausstattung (nicht elektronisch) inkl. Unterhalt und Instandhaltung
- Papier/Karton inkl. Hygienepapier und -produkte
- Schreibwaren/Bürobedarf
- Elektrische Haushaltsgeräte inkl. Unterhalt und Instandhaltung (inkl. Innenbeleuchtung)
- Güter und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gebäuden inkl. Unterhalt und Instandhaltung
- Reinigungsmittel

Diese Produktgruppen bieten sich für eine zentrale Beschaffung an. Im Hinblick auf den Einzug ins neue Stadthaus wurde ein erster Schritt gemacht und zum Beispiel die Beschaffung von Büromaterial harmonisiert und zentralisiert. Papier wird bereits seit vielen Jahren zentral beschafft.

Weitere Produktgruppen wurden als potenziell geeignet für eine zukünftige zentrale oder gemeinsame Beschaffung eingestuft. Dabei geht es jedoch um Produktgruppen bzw. Produkte, die sehr heterogen sind und im Einzelfall geprüft werden müssen. Ein Beispiel sind Nahrungsmittel und Getränke. Bei einigen Produkten könnten Mengen- und Preisvorteile für eine zentrale Beschaffung sprechen (z.B. Teigwaren), bei anderen sind kurze Wege und flexible Anpassungen der Bestellungen wichtiger.

Bei der Beurteilung, ob zentral oder dezentral beschafft werden soll, sind auch Vorteile für die lokale Wirtschaft zu berücksichtigen, solange der Wettbewerb gewährleistet ist.

5.3.2 *Dezentrale Beschaffung*

Viele Produkte wie z.B. Beschaffungen bei Bauprojekten werden auch zukünftig weiterhin dezentral beschafft. Die dezentrale Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen wird von den einzelnen Bereichen eigenständig durchgeführt. Dabei kann im Rahmen der zentralen Beschaffung

geprüft werden, ob eine gemeinsame Beschaffung durch mehrere dezentralen Stellen möglich ist.

6. Zuständigkeiten

Der für die Fachstelle Beschaffung beantragte Kredit von 125'000 Franken wurde im Rahmen des Budgets 2025 genehmigt (Konto 6210.3010.00 und 6210.3050.xx). Der Grosse Stadtrat hat sich jedoch im Rahmen der Budgetdebatte mit Beschluss vom 26. November 2024 dafür ausgesprochen, dass diese Mittel vor ihrer Verwendung der Freigabe durch den Grossen Stadtrat bedürfen.

Aus diesem Grund erfolgt die vorliegende Vorlage, mit welcher um eben-diese Freigabe ersucht wird, unter umfassender Darlegung der Notwendigkeit der Fachstelle Beschaffung.

7. Würdigung

Die Schaffung einer Fachstelle Beschaffung bietet folgende Chancen (↗):

- ↗ Beschaffungsstrukturen, die den **Aufwand für die Erarbeitung** von öffentlichen Ausschreibungen **reduzieren** und die Durchführung vereinfachen
- ↗ Klare **Verantwortung** bezüglich der Beschaffungsstrukturen durch die Fachstelle und Überblick über die Gesamtsituation nachhaltige Beschaffung in der Stadt Schaffhausen
- ↗ Klare und kompetente Ansprechperson, regelmässige Schulung der Mitarbeitenden
- ↗ Verbesserte **Professionalität und Qualität** im Einkauf und damit Reduktion von Verfahrensfehlern und Beschwerden
- ↗ **Grosse Wirksamkeit** in der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung einerseits durch eine **behördenverbindliche Richtlinie** und andererseits durch die **Fachstelle** mit entsprechenden Ressourcen und Fachwissen sowie der dazugehörigen Beratungsdienstleistung für alle Bereiche der Stadt Schaffhausen
- ↗ **Preisvorteile** durch Einkauf von grösseren Mengen und verbesserte Verhandlungsposition mit Lieferanten durch eine zentrale Beschaffung von gewissen nicht-fachspezifischen Gegenständen/Produktgruppen
- ↗ **Reputation** der Stadt Schaffhausen nach aussen, die eine Vorbildfunktion bezüglich nachhaltiger Beschaffung einnimmt
- ↗ Leistet wesentlichen Beitrag zur **Umsetzung der Klimastrategie** Stadt Schaffhausen mit dem Ziel «Netto-Null» bis spätestens 2050

Das Vorhaben ist auch mit Herausforderungen und Risiken (↘) verbunden, denen mit entsprechenden Massnahmen (→) begegnet wird:

- ↘ Kosten für die öffentliche Hand
 - Die Fachstelle Beschaffung wird aufgrund des zu erwartenden Mehrwerts als wirtschaftlich betrachtet.
- ↘ Befürchtung einer erhöhten Bürokratie
 - Die Professionalisierung und Koordination tragen dazu bei, die Prozesse zu verschlanken. Einheitlichere Ausschreibungen reduzieren auch den Aufwand für die offerierenden Unternehmen.
- ↘ Mehr Beschaffungen im offenen Verfahren
 - Demgegenüber stehen finanzielle Vorteile durch die Nutzung von Synergien bei Ausschreibungen und durch Mengeneffekte.

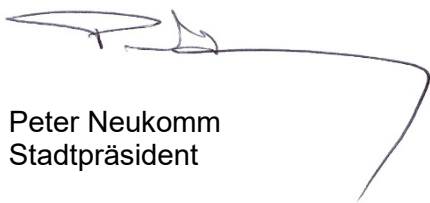
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge:

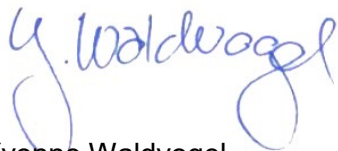
1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrats vom 17. Juni 2025.
2. Der Grosse Stadtrat gibt die im Budget 2025 enthaltenen und mit Beschluss vom 26. November 2024 genehmigten finanziellen Mittel für die Fachstelle Beschaffung (Konto 6210.3010.00 und 6210.3050.xx) frei.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Neukomm', with a long horizontal stroke extending to the right.

Peter Neukomm
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Y. Waldvogel', with a large loop at the end.

Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin